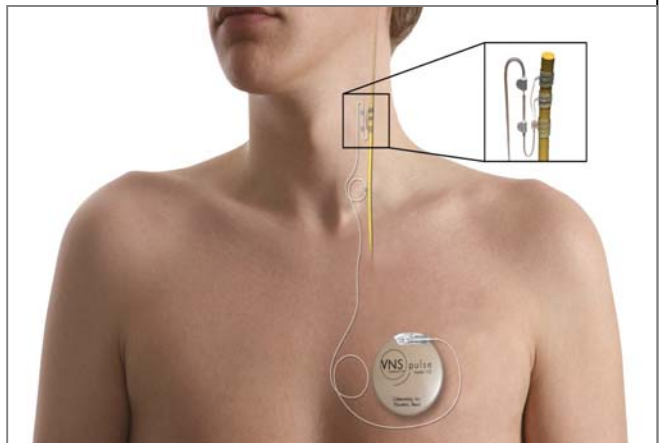


Das Herz als Anfallsindikator: ein neues Verfahren zur Vagusnervstimulation

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

Bei mehr als 50.000 Menschen mit Epilepsien wurde im letzten Jahrzehnt die Vagusnervstimulation zur Behandlung eingesetzt. Gerade für Patienten mit schwer behandelbaren Epilepsien stellt dieses Verfahren eine Alternative zur medikamentösen und operativen Behandlung dar.

Bislang wird diese Reizung des Vagusnervs über den Tag verteilt durchgeführt, meist mit einer kurzen Reizung alle 5 Minuten. Man weiß jedoch, dass die Vagusnervstimulation gerade auch im Anfall eine Wirkung entfalten kann. Bislang war dies nur möglich, wenn der Patient selbst den Stimulator im Anfall mit einem Magneten aktivierte. Seit langem bestand der Wunsch, die Reizung auch automatisch gezielt im Anfall durchführen zu können.



Vagusnervstimulation: Dargestellt ist das Reizgerät am Brustkorb und die Reizelektrode am Vagusnerv

Wir möchten Sie informieren, dass ein neuer Typ eines Vagusnervstimulators entwickelt wurde. Dieser erkennt, wenn das Herz im Anfall schneller schlägt, und kann daraufhin einen elektrischen Reiz zur Unterbrechung des Anfalls abgeben.

Im Rahmen einer Studie wird nun untersucht, wie verlässlich und wie nützlich zur Epilepsiebehandlung diese neue Zusatzfunktion ist.

Bei Ihnen wurde im Rahmen eines Monitoring am Epilepsiezentrum Freiburg festgestellt, dass Anfälle mit einer beschleunigten Herztätigkeit einhergehen. Sie könnten daher von dieser neu entwickelten Form der Vagusnervstimulation besonders profitieren.

Gerne laden wir Sie daher ein, sich hierüber bei uns zu informieren und mit einem erfahrenen Epileptologen über diese neue Behandlungsmöglichkeit sprechen. Einen Beratungstermin können Sie vereinbaren unter Tel. 0761 270 53660 (Sekretariat des Epilepsiezentrams).